

Name (Person)

Zuntz, Leonie

GND-Nummer

<http://d-nb.info/gnd/127664262>

Name (GND)

Zuntz, Leonie

Lebensdaten (kurz)

1908-1942

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Hethitologin

Gesellschaftsstand

Bürgertum

Geschlecht

weiblich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1908-10-11

Geburtsort

[Berlin](#)

Mutter

[Zuntz \(geb. Baehring\), Edith Anna \(1877-1952\)](#)

Vater

[Zuntz, Leo \(1875-1937\)](#)

Sterbedaten**Sterbedatum**

1942-12-14

Sterbeort

[Oxford](#)

Ausbildung**Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Sie studierte Indogermanische Sprachwissenschaften, Sanskrit, Semitistik und Slawistik

von

1927

bis

1934

Ort

[München](#)

[Berlin](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Studienfächer

Semitistik

Abschluss (Ausbildung)**Abschlussangabe**

Abitur

Jahr des Abschlusses

1927

Abschluss-Ort

[Berlin](#)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1934

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die hethitischen Ortsadverbien arha, para, piran als selbständige Adverbien und in ihrer Verbindung mit Nomina und Verba

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Sie unterrichtete dort Hethitisch; unbezahlter Lehrauftrag

Ort der Anstellung

[Oxford](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Jesus College \(Oxford\)](#)

Beschäftigungsangabe

Lektorin/Korrektorin

von

1938

bis

1942-12-14

Ort der Anstellung

[Oxford](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Oxford University Press](#)

Verhältnis zu

hat/war

war befreundet mit

Name

[Baumgartel, Elise Jenny \(1892-1975\)](#)

von

1935

Topographische Beziehung

[Oxford](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Leonie Zuntz wanderte 1935 vollständig nach England aus und kam dort im Sommerville College in Oxford unter. Unter anderem traf sie dort WissenschaftlerInnen, die sich in ähnlichen Situationen befanden. Elise Baumgartel ist eine davon gewesen.

hat/war

war in einer Beziehung mit

Name

[Bickerman, Elias J. \(1897-1981\)](#)

von

ca. 1930

bis

1933

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

hat/war

war befreundet mit

Name

[Bosse-Griffiths, Kate \(1910-1998\)](#)

von

1935

Topographische Beziehung

[Oxford](#)

hat/war

war befreundet mit

Name

[Brasch, Charles \(1909-1973\)](#)

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Der neuseeländische Schriftsteller wurde über Colin Roberts mit der Familie Zuntz bekannt und erwähnt sie in seiner Autobiografie.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Devoto, Giacomo \(1897-1974\)](#)

von

1934

Topographische Beziehung

[Padua](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Die Familie Zuntz war zwar christlich, hatte allerdings jüdische Wurzeln. Nachdem ihr mit der politischen Wende in Berlin der Weg in die Wissenschaft nach ihrer Promotion versperrt wurde, ging sie für einige Zeit nach Padua, Italien. Über kleinere Arbeiten für den Linguisten Giacomo Devoto blieb sie akademisch/wissenschaftlich aktiv.

hat/war

war befreundet mit

Name

[Roberts, Colin \(1909-1990\)](#)

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Die Familie Zuntz war mit dem Papyrologen Colin Roberts bekannt, der ihnen später auch half, nach England auszuwandern. Leonies ältere Schwester Dora heiratete Brian Roberts, den Bruder des Papyrologen.

hat/war

war familiär verbunden mit

Name

[Zuntz, Dora \(1905-1990\)](#)

von
1908

bis
1942

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Dora war Leonies ältere Schwester. Beide konnten nach der politischen Wende in den 1930ern nicht mehr wissenschaftlich arbeiten, aufgrund des jüdischen Hintergrundes der Familie.

hat/war
war familiär verbunden mit

Name
[Zuntz, Günther \(1902-1992\)](#)

von
1908

bis
1942

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Günther Zuntz war der älteste der drei Geschwister. Er wanderte auch nach Großbritannien aus, hatte allerdings weniger Schwierigkeiten seine akademische Laufbahn in den späteren Jahren wieder aufzufassen.

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Leonie Zuntz, Die hethitischen Ortsadverbien arha, par?, piran als selbständige Adverbien und in ihrer Verbindung mit Nomina und Verba \(Speyer 1936\).](#)

Literaturverweis

[Leonie Zuntz, Review of Hittite Hieroglyphs by Ignace J. Gelb. The Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland 2, 1936, 376-378.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Utz Maas: Zuntz, Leonie. In: Verfolgung und Auswanderung deutschsprachiger Sprachforscher 1933-1945.](#)

Literaturverweis

[Martin Hegel, Günther Zuntz. In: Claus-Jürgen Thornton \(Hrsg.\), Theologische, historische und biographische Skizzen. Kleine Schriften VII. Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 253 \(Tübingen 2010\) 499–526.](#)

Literaturverweis

[Charles Brasch, Indirections. A memoir 1909–1947 \(Wellington N.Z., New York 1980\), bes. 248–250.](#)

Weitere Informationen

Link

<https://doi.org/10.58079/vmcj>

Kommentar

Doris Gutschmiedl-Schümann (18. Januar 2024). Dora Zuntz (1905–1990) und Leonie Zuntz (1908–1942). AktArcha.

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Leonie_Zuntz

Kommentar

Wikipedia (dt.)